

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

| Persönliche Angaben | |
|--|---|
| Name, Vorname: | Ardiles, Laura |
| Studiengang an der FAU: | Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt BWL) |
| E-Mail: | laura.ardiles@web.de |
| Gastuniversität: | Södertörns Högskola |
| Gastland: | Schweden |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Business Administration/ Economics |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr): | SS 2016 (Januar bis Juni) |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden? | JA |
| Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? | Beides JA |

Inhalt:

| | |
|--|---|
| 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule) | 2 |
| 2. Anreise (Flug)..... | 2 |
| 3. Unterkunft (Wohnheim)..... | 2 |
| 4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)..... | 3 |
| 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) | 4 |
| 6. Sprachkurse an der Gastuniversität | 4 |
| 7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Räumlichkeiten)..... | 4 |
| 8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Geld abheben, Handy)..... | 5 |
| 9. Wichtige Ansprechpartner und Links | 6 |
| 10. Fazit | 6 |

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der Zusage seitens der FAU erhält man vom International Office der Gasthochschule Södertörns Högskola (SH) per Mail alle möglichen Informationen bzgl. Kursangebote und Wohnmöglichkeiten. Ungefähr 5 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthalts (in meinem Fall Anfang September) wird ein Online-Formular freigeschaltet, in diesem man sich für Kurse und Wohnheimplätze bewirbt. Es ist ratsam, das Formular möglichst zeitnah auszufüllen, da die Wohnheimplätze begrenzt sind und in Stockholm eine extrem angespannte Wohnungssituation herrscht.

2. Anreise (Flug)

Ich bin vom Nürnberger Flughafen aus geflogen mit der Airline KLM. Es war kein Direktflug (über Amsterdam) zum Flughafen Stockholm Arlanda, dafür recht preiswert. Die meisten Airlines fliegen diesen Flughafen an. Ryanair und andere Low-Cost Airlines nutzen den Flughafen Skavsta, von dort aus sind es mit dem Airport-Bus ca. 2h Fahrtzeit bis zum Stockholmer Hauptbahnhof. Ich selbst bin von Arlanda mit dem Airport-Bus Flygbussarna (s. Abschnitt 10. Links) weiter zum Stockholmer Hauptbahnhof gefahren (Fahrtzeit ca. 45 Minuten). Dann ging es mit der S-Bahn (dem Pendeltag) weiter. Dafür braucht man eine SL-Card, die man an jedem Kiosk Pressbyran (blau/gelbes Logo) kaufen kann. Uns wurde damals empfohlen, eine einwöchige SL-Card zu SEK 300 zu kaufen. Im Rahmen der Einführungswoche wird eine Bescheinigung ausgehändigt, die auch zum Kauf vergünstigter, längerfristiger Studententickets berechtigt (Laufzeit 3 Monate). Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass nach dieser Bescheinigung kaum gefragt wird. Ein Versuch ist es also wert gleich nach dem 3-monatigen Studententicket zu fragen. Vom Hauptbahnhof aus kann man die S-Bahn (Pendeltag) bis zum Uni-Campus nutzen. Die SH liegt direkt an der Station Flemingsberg.

3. Unterkunft (Wohnheim)

Ich habe das Angebot der SH genutzt und habe in Björnkulla gewohnt. Die meisten Austauschstudierenden wohnen hier und ich kann es nur weiterempfehlen. Das Wohnheim liegt etwa 15 Gehminuten von der SH entfernt. Von der Station Flemingsberg erreicht man das Stadtzentrum Stockholms in 20-30 Minuten. Neben Björnkulla bietet die Universität weitere Wohnungen in Riksten (sehr weit ab, sowohl die Universität als auch die Innenstadt

sind weiter entfernt) und Lappis (ein großes Studentendorf in der Stockholmer Nordstadt, wird hauptsächlich von Studierenden der Stockholm Universität genutzt). Der Vorteil an Lappis ist, dass es etwas näher im Stadtzentrum liegt, doch der Weg zur Universität ist recht weit.

In Björnkulla gibt es Einzelapartments unterschiedlicher Größen (small: ca 18 qm, big: ca 25 qm) und geteilte Räume (shared rooms). Ich habe in einem „small single room“ gewohnt, was von der Größe her ausreichend war. Die Mietpreise in Stockholm, selbst in Vororten, sind recht hoch (Warmmiete über 20 Euro/ qm). Ich habe für mein Apartment monatlich SEK 3800 (ca. 420 Euro) gezahlt.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Für einen genauen Überblick siehe auf der Uniwebsite www.sh.se → Reiter Education → All Courses

(http://www.sh.se/p3/ext/content.nsf/aget?openagent&key=sh_utbildning_kurs_alla_en).

Meine Kurse waren:

- International Marketing Management (80% Exchange Students)
- International Management (50% Exchange Students)
- International Banking (50% Exchange Students)
- Understanding Organizations (100% Exchange Students)

Die SH bietet generell mehr Kurse in schwedischer Sprache an als in englischer Sprache an. Diese Kurse, die ich besucht habe, waren auf Englisch und wurden auch von schwedischen Studenten besucht, wobei der Anteil von Austauschstudenten und schwedischen Studenten je nach Semester variiert.

Das Semester ist in 4 Abschnitte unterteilt, d.h. man besucht die Kurse nacheinander (Dauer eines Kurses ca. 4-5 Wochen). All meine Kurse waren vom Ablauf her sehr ähnlich und geprägt von Gruppenarbeit und Präsentationen. Die Kurse hatten zwei bis drei Pflichtveranstaltungen pro Woche und meistens von 2-4h Dauer. Das klingt wenig, allerdings waren Präsentationen oft wöchentlich zu halten und mit seiner Gruppe vorzubereiten, was in manchen Wochen dazu geführt hat, mehr Zeit in der Bibliothek als im Unterricht zu verbringen.

Am Ende jedes Kurses gab es ein sog. Home-Take-Exam, was nichts anderes ist als eine Hausarbeit und den Hauptteil der Kursnote ausgemacht hat.

Neben diesen Kursen kann man wahlweise den Schwedisch-Kurs Swedish for Exchange Students 1 & 2 belegen. Dieser ist einmal wöchentlich und verläuft parallel zu den anderen Kursen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das International Office der SH war sehr persönlich und organisiert. Bereits ein paar Monate vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt wird man über Mail gut auf die ersten Wochen des Semesters vorbereitet. Daneben gibt es noch die Studentenvereinigung International Committee ESN, die vor dem Aufenthalt via Facebook eine Gruppe für die kommenden Austauschstudierenden gegründet und Infos gepostet haben.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität

Wie bereits oben erwähnt, bietet die SH kostenlos Sprachkurse an 'Swedish for Exchange Students 1 & 2'. Auch wenn das Englisch-Niveau der Schweden sehr gut ist, sind die Kurse sehr hilfreich im Alltag. Zudem bietet die Universität verschiedene Englisch-Sprachkurse an (auch im Bereich Business English). Die Kursplätze sollen sehr begehrt sein.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Räumlichkeiten)

Die SH ist eine sehr moderne Hochschule. Die meisten Räume sind mit einem Beamer und einer Leinwand ausgestattet. Es gibt diverse Computerräume im Hauptgebäude und PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek, die allesamt mit den persönlichen Zugangsdaten genutzt werden können (dies erhält man alles in der Einführungswoche). Der Studentenausweis dient auch als Bibliotheksausweis und Zahlkarte für die Nutzung der Drucker.

Die Bibliothek hat einen ruhigen Lesebereich (mit sehr bequemen Sesseln) und einen Arbeitsbereich. Die Arbeitstische haben alle Stromanschluss. Es gibt auch geschlossene Gruppenräume, die allerdings im Vorfeld gebucht werden müssen. Im oberen Bereich der Bibliothek befinden sich die Examination-Halls, in denen fast alle schriftlichen Prüfungen stattfinden. (Ich selbst war dort nie, da ich nur Home-Take-Exams hatte). Die Literatúrausstattung der Bibliothek ist umfangreich, auch im Bereich englischsprachiger Literatur. Allerdings ist die Kursliteratur sehr schnell vergriffen. Auf dem Campus befindet sich auch eine Buchhandlung, dort können Kursbücher gekauft werden. Allerdings sind viele Bücher sehr teuer; ich selbst habe keine gekauft.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Geld abheben, Handy)

Stockholm ist wunderschön und hat viel zu bieten; von Konzerten, Sportveranstaltungen, über unzählige Bars und Nachtclubs bis hin zu wunderschönen Stadtparks und etwas weiter entfernt auch Nationalparks. Eines meiner Highlights waren die Ausflüge auf die kleinen Schäreninseln (Archipel vor der Küste) wie beispielsweise Vaxholm (eine kleine städtische Insel) oder Sandhamn (ca. 2h Bootsfahrt von Stockholm entfernt). Schöne Orte in Stockholm sind Gamla Stan (die Altstadt), der Stadtteil Södermalm mit vielen individuellen Cafés und Second-Hand Shops, und die Insel Djurgården. Durch den Fährhafen in Stockholm sind auch Finnland (Helsinki) sowie das Baltikum (Riga und Tallinn) leicht und kostengünstig mit dem Schiff zu erreichen. Wir sind damals außerhalb der Saison im Frühjahr nach Helsinki und Tallinn gefahren. Wir hatten eine Kabine für 4 Personen, und haben dafür pro Person ca. 20€ für Hin- und Rückfahrt bezahlt. Sehr zu empfehlen!

Das International Committee ESN Södertörn bietet jedes Semester eine geführte Gruppenreise nach Lappland an. Wir waren eine Gruppe von ca. 60 Austauschstudenten und sind in das finnische Lappland nach Saariselkä gefahren. Egal ob mit oder ohne organisierter Reiseveranstaltung – ein Trip nach Lappland ist unvergesslich und atemberaubend schön! Wir hatten in typisch roten Holzhäusern gewohnt, mit Kamin und eigener Sauna, sind nach der Sauna im Tiefschnee baden gegangen, konnten Husky-Schlitten fahren und sind bis ans Arktische Meer gereist.

Was ich weiterhin empfehlen kann, besonders in den ersten Wochen zur Orientierung, sind die Tagesausflüge organisiert von dem ehemaligen Austauschstudenten Vit, der nun schon seit einiger Zeit in Schweden lebt. Ein paar Tage vorher postet er das Ausflugsziel unter <http://weekendinstockholm.x10host.com/>; es liegt meistens in der näheren Umgebung und meistens geht es in die Natur.

Die günstigste Möglichkeit, sein Handy (auch internetfähige Smartphones) in Schweden zu nutzen, ist die Comviq-Prepaidkarte. In der Einführungswoche erhielten wir die SIM Karte kostenlos. Aufgeladen kann diese an jedem Pressbyrå Kiosk (dort wo auch die SL-Card für die S-Bahnsw gekauft wird).

Die Schweden lieben bargeldloses Bezahlen – sogar der Kaffee für 10 SEK wird mit Karte bezahlt. Ich hatte die Kreditkarte der DKB mit der man ohne zusätzliche Gebühren bezahlen und Geld abheben kann in Schweden.

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

Bei Fragen und Probleme bzgl. des Studium und der Wohnung wird einem beim International Office der SH geholfen. Die wichtigsten Ansprechpartner sind Nichlas Malmdahl (Kurswahl und Anerkennung) sowie Fabrizio Del Duca (Wohnung). Wenn Fragen vor dem Auslandsaufenthalt bzgl. Der Gastuniversität auftauchen, kann man sich an die Mailadresse exchange@sh.se wenden. Die SH-Website (www.sh.se) gibt alle nötigen Infos bzgl. Kurswahl und Kursinhalt.

Für Freizeitaktivitäten und Sightseeing gibt die Website www.visitsweden.com viel Auskunft. Wie oben bereits erwähnt, kann ich die Cruise-Touren empfehlen, besonders nach Helsinki oder ins Baltikum (z.B. Tallinn-Estland, Riga-Lettland). Dazu gibt es genug Infos unter www.tallinksilja.com oder <https://www.sales.vikingline.com/en/find-cruise-trip/cruise/stockholm-helsinki-vv/>. Hier können auch gleich Fahrten gebucht werden. Die Website für den Airport-Bus Flybussarna lautet <http://www.flygbussarna.se/en/arlanda>, dieser fährt nicht nur vom Flughafen Arlanda aus ins Zentrum, sondern auch von den anderen Stockholmer Flughäfen Skavsta und Bromma. Einige Wochen vor Beginn des Semesters bekommt man eine sehr detaillierte Wegbeschreibung mit den unterschiedlichsten Anreisemöglichkeiten.

10. Fazit

Mein Auslandssemester war eines meiner besten Entscheidungen im ganzen Studium! Als ich damals Erfahrungsberichte wie diese hier gelesen habe, habe ich Schlusswörter wie diese oft gelesen.

Man muss es einfach selber erleben. Dabei ist es nicht wichtig, welches Land ihr am Ende wählt, wichtig ist, dass man aus seinem gewohnten Umfeld mal rauskommt. Ich habe sehr viel über andere Menschen gelernt, über andere Kulturen und über andere Gewohnheiten, aber am meisten habe ich über mich selber gelernt und wie man mit komplett unvorhergesehenen Situationen umgeht und zurechtkommt.

Sollten noch irgendwelche Fragen auftauchen, helfe ich gerne weiter! Ihr erreicht mich unter laura.ardiles@web.de.